

³¹Danach verließ Jesus die Gegend von Tyrus und reiste durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der sogenannten »Zehn Städte« östlich des Jordan. ³²Dort brachten sie einen Tauben zu ihm, der nur mühsam reden konnte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. ³³Jesus nahm ihn beiseite, so daß er allein mit ihm war, legte ihm die Finger in die Ohren, berührte seine Zunge mit Speichel, ³⁴sah zum Himmel und seufzte und sprach: Öffne dich! ³⁵Da gingen die Ohren des Tauben auf, die Fessel löste sich, die seine Zunge gebunden hatte, und er redete wie andere Menschen. ³⁶Und Jesus verbot, daß sie es irgend jemandem weitersagten. Je dringlicher er es ihnen aber verbot, desto eifriger und ausführlicher erzählten sie es weiter. ³⁷Noch in ihrem Erzählen aber war das namenlose Erschrecken über das, was sie erlebt hatten, wenn sie sagten: Er hat alles gut gemacht! Sogar die Tauben macht er hörend, und die Stummen finden ihre Sprache durch ihn.